

RE: We are invincible when we come together. // Das hier war besser, als er es sich jemals hätte vorstellen können. Und das hatte er, mehr als einmal. Aber wer konnte sich schon davon freisprechen, sich die wildesten Fantasien mit berühmten Persönlichkeiten vorzustellen? Adam fand das keinesfalls verwerflich. Er rieb das jetzt zwar keinem so direkt unter die Nase, aber er würde definitiv dazu stehen, sollte man ihn darauf ansprechen. Das tat nur eben keiner, weil es den meisten eben doch zu unangenehm war. Sie würden vermutlich auch tiefrot anlaufen, wenn sie wüssten, was Niall und er hier gerade trieben. Adam genoss es dafür umso mehr. Es kam nicht häufig vor, dass man beim Sex direkt so auf einer Wellenlänge war, aber das bestätigte ihm eigentlich nur, wie absolut richtig das hier gerade war. Es gab eben doch dieses Phänomen, dass es mit einer Person gleich funktionierte, und sei es nur, weil man dieselben sexuellen Vorlieben teilte. Adam fand an beidem Gefallen, dem sanften und leidenschaftlichen Miteinanderschlafen und dem schnellen und harten Ficken. Wobei er letzteres eben doch meist bevorzugte und noch lieber den aktiveren Part übernahm. Dass er Niall diesen Part also ohne Weiteres überlassen hatte, war nicht selbstverständlich, und auch nur aus dem Grund passiert, weil er wusste, dass er heute Nacht ebenfalls noch in den Genuss kommen durfte, und das wollte er dann auch vollkommen auskosten.

Nicht weniger genoss Adam es aber, Niall in sich zu spüren. Es gefiel ihm, wie der andere auf ihn reagierte und ihm genau das gab, was er wollte. Keine Zurückhaltung. Sie gaben sich in diesem Moment einfach voll und ganz ihrer Lust hin, und die wollte es hart und dreckig. Genau deshalb bekam Adam auch nicht genug und forderte Niall auf, ihn noch härter zu nehmen. Er kratzte jetzt schon so gefährlich nahe an seinem Höhepunkt, aber das hielt ihn nicht davon ab, Niall noch mehr spüren zu wollen. Adam verlor sich völlig darin, so hart genommen zu werden. Auch er spürte, wie Niall ihn nun gänzlich ausfüllte und es machte ihn fast wahnsinnig. Was ihm dann aber den Rest gab, waren Nialls Worte und der Biss in sein Ohrfläppchen. Er kam mit einem lauten Stöhnen und musste erst mal wieder zu Atem kommen. Gleichzeitig genoss er aber auch die letzten Stöße, bis auch Niall seine Erlösung fand. Einen Moment lang war nur ihr schweres Atmen zu hören. Niall hatte sich zwar aus ihm zurückgezogen, blieb aber immer noch dicht hinter ihm stehen. Adam spürte seinen heißen Atem auf seiner Haut, als er sich zu ihm beugte und ihm etwas ins Ohr hauchte. Ein breites Grinsen legte auf seine Lippen. „Das werde ich“, antwortete er, als wäre es absolut selbstverständlich. Das war ohnehin sein Plan gewesen, aber zu hören, dass Niall genau das wollte, machte es eben noch besser. Und es war noch bedauerlicher, dass er sich nicht jetzt schon nehmen konnte, was er wollte. Adam drehte sich zu dem Dunkelhaarigen um. Seine Hände legte sich auf Nialls Hüften, verweilten aber nicht dort, sondern wanderten tiefer und umfassten seinen Hintern. So nahe wie es ging, zog er Niall zu sich. „Ich kann es kaum erwarten, dass wir endlich von hier verschwinden“, raunte er gegen seine Lippen und grinste verschwörerisch, „dann gehörst du mir.“ Gierig presste er seine Lippen auf Nialls und ließ seine Zunge direkt in den Kuss gleiten. Adam wusste noch nicht, wie er die Warterei aushalten sollte, vor allem da er jetzt wusste, worauf er sich später freuen durfte. Das machte es irgendwie noch schwerer. Vielleicht war es für sie beide jetzt wieder Zeit, etwas Vernunft walten zu lassen. Deshalb löste er sich nun auch von Niall. „Ich darf echt nicht zu sehr darüber nachdenken, sonst werde ich direkt wieder hart“, gab Adam lachend zu. Er war fast dankbar, dass er noch etwas Arbeit hatte, die seine Aufmerksamkeit erforderte. Das dürfte ihn hoffentlich eine Weile beschäftigen und ablenken.